

Die Länderdelegierten der Eisenbibliothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **85 (2013)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Länderdelegierten der Eisenbibliothek

Ein wichtiger Bestandteil der Organisation der Stiftung Eisenbibliothek ist die Tätigkeit der Länderdelegierten. Diese sind im Wesentlichen für die inhaltliche Gestaltung der jährlichen Technikgeschichtlichen Tagung verantwortlich. Um eine internationale Ausrichtung der Tagung zu gewährleisten, kommen sie aus den Ländern Schweiz, Deutschland und Österreich und sind in der jeweiligen nationalen Forschungslandschaft verankert. Die Länderdelegierten engagieren sich ehrenamtlich.



Kilian T. Elsasser, Luzern

Geboren 1956. Er schloss 1991 mit einem M.A. in Public History an der Northeastern University, Boston USA, ab. Er arbeitete von 1992 bis 2004 als Leiter Ausstellungen, Mitglied der Geschäftsleitung und Konservator Schienenverkehr im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Er zeichnete für die Erneuerung der permanenten Ausstellungen Schienenverkehr, Luftfahrt, der Gotthardtunnelschau sowie mehrerer Sonderausstellungen verantwortlich. 2004 gründete er die Museumsfabrik.

Sie zeichnete für das Fachsekretariat der Machbarkeitsstudie «Verkehrswege Gotthard als Unesco-Weltkulturerbe» verantwortlich. Die Museumsfabrik realisierte Sammlungsinventare (Rangierbahnhof Muttenz, Schienensammlung Hägendorf; Industriewerk Olten der SBB), Museumskonzepte und Ausstellungen (Schloss Waldegg Feldbrunnen, Museum Altes Zeughaus Solothurn, Bundesbriefmuseum Schwyz, Gletschergarten Luzern, Klostermuseum Rheinau, Nidwaldner Museum, Olympia-Museum St. Moritz, Ausstellung «Mitten durch Zürich – überallhin», Königliches Reisen in Utrecht NL).

Elsasser doziert zum Thema «Medium Ausstellung» an der Pädagogischen Hochschule Luzern und ist Leiter der Arbeitsgruppe Industriekultur ICOMOS Schweiz. Er ist Geschäftsleiter der BLS-Stiftung.

Autor und Herausgeber verschiedener Publikationen, wie:

Kohle, Strom und Schienen – die Eisenbahn erobert die Schweiz. Zürich 1997.

Niklaus Riggenschach – der Bergbaupionier und seine Zahnrad-Dampflok «Gnom». Zürich 2002.

Die Internationalität der Eisenbahn 1850–1970. Zürich 2003.

Verkehrshaus der Schweiz – Fabrik der Wissens(t)räume. In: Kilger, Gerhard und Müller-Kuhlmann, Wolfgang (Hrsg.): Szenografie in Ausstellungen und Museen II. Essen 2006.

Wanderweg Gottardo – Zu Fuss entlang der Gotthardbahn. Baden 2007.

Der direkte Weg in den Süden – Die Geschichte der Gotthardbahn. Zürich 2007.

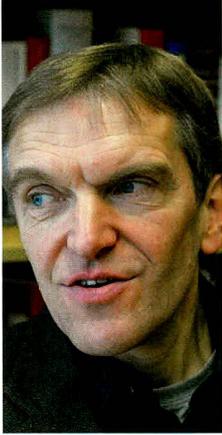
Museumslandschaft Schweiz. In: Expertenwissen Kultur-NPOs, Heft für Fernstudium Klett-Akademie. Zürich 2009.

Das UNESCO Label als Plattform – Welchen touristischen und denkmalpflegerischen Nutzen hat die Rhätische Bahn davon, Teil des Weltkulturerbes zu sein? NZZ vom 30.12.10.

Verkehrslandschaft Gotthard, Werk, Bauen, Wohnen, 9-2010.

Archäologie vermitteln – Die Eingabe «Les Palafittes» als UNESCO-Weltkulturerbe: Ein Anstoss zur Weiterentwicklung der Publikumsprogramme in Archäologiemuseen. NIKE Bulletin 5-2010.

(www.museumsfabrik.ch)



Prof. Dr. Friedrich Steidle, Berlin

Geboren 1957. Studium der Physik in Karlsruhe, 1992 Promotion in Wissenschaftsgeschichte in Tübingen, wiss. Mitarbeiter am Philosophischen Seminar der Universität Göttingen und am Max Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin, 2000 Habilitation an der TU Berlin, Lehraufträge und Vertretungen in Hamburg, Bern, Stuttgart, Forschungsaufenthalte am MSH in Paris und am Dibner Institute for the History of Science, Cambridge, MA. 2004 Professeur en Histoire et Epistemologie des Science et Techniques,

Université Lyon I, ab Dez. 2004 Professor für Wissenschafts- und Technikgeschichte, Universität Wuppertal, ab Okt. 2009 Professor für Wissenschaftsgeschichte an der TU Berlin. Seit 2005 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Forschungsschwerpunkte in der Geschichte und Philosophie des Experimentierens, der Geschichte von Elektrizität und Magnetismus, der Geschichte der Farbe und der Beziehung zwischen Wissenschaft und Technik.

Zus. mit Neil Ribe: Exploratory Experimentation: Goethe, Land, and Color Theory. *Physics Today* 55 (July 2002), S. 43–49.

Experiments in History and Philosophy of Science. *Perspectives on Science* 10 (4) (2002), S. 408–432.

Exploratives Experimentieren. Charles Dufay und die zwei Elektrizitäten. *Physik Journal* 3 (6) (2004), S. 47–52.

Wissen, Technik, Macht. Elektrizität im 18. Jahrhundert. In: Richard van Dülmen, Sina Rauschenbach und Meinrad von Engelberg (Hg.): *Macht des Wissens. Entstehung der modernen Wissensgesellschaft*. Köln: Böhlau, (2004) S. 515–537.

Scientific Change and Empirical Concepts. *Centaurus* 51 (3) (2009), S. 305–313.

Publikationen in Auswahl

Newtons Manuskript «de gravitatione»: Ein Stück Entwicklungsgeschichte seiner Mechanik. *Boethius* 26. Stuttgart, Franz Steiner Verlag (1991).

Explorative Experimente. Ampère, Faraday und die Ursprünge der Elektrodynamik. *Boethius* 50. Stuttgart, Franz Steiner Verlag (2005).

Zus. mit Jutta Schickore (Hrsg.): *Revisiting discovery and justification. Historical and philosophical perspectives on the context distinction*. *Archimedes* 14. Dordrecht, Springer (2006).

Zus. mit Giora Hon & Jutta Schickore (Hrsg.): *Going Amiss in Experimental Research*. *Boston Studies in the Philosophy of Science* 267. Dordrecht, Springer (2009).

Zus. mit Uljana Feest (Hrsg.): *Scientific Concepts and Investigative Practice*. Berlin: De Gruyter.

Newton's colour theory and perception. In: Michael J. Petry (Hrsg.): *Hegel and Newtonianism*. Dordrecht, Kluwer (1993), S. 569–577.

Entering New Fields: Exploratory Uses of Experimentation, *Philosophy of Science* 64 (Supplement) (1997), S. 65–74.

Die Länderdelegierten der Eisenbibliothek



Reinhold Reith, Salzburg

Geboren 1955, Studium der Geschichte und Politikwissenschaft sowie Promotion an der Universität Konstanz. Mitarbeit in verschiedenen Forschungsprojekten, dann wiss. Mitarbeiter und wiss. Assistent (im Bereich Technikgeschichte) an der TU Berlin. 1992/93 Forschungsstipendium an der Universität Wien, 1997 Habilitation an der TU Berlin. Seit 1999 Universitätsprofessor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg. 2006/08 Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Technik-

geschichte. 2009/10 Fellow am Rachel Carson Center in München. Fachherausgeber der «Enzyklopädie der Neuzeit, 1450–1850» für den Bereich «Umwelt und technischer Wandel». Lehr- und Forschungsschwerpunkte in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Technik- und Umweltgeschichte.

Publikationen in Auswahl

Praxis der Arbeit. Probleme und Perspektiven der handwerksgeschichtlichen Forschung (Studien zur historischen Sozialwissenschaft, Bd. 23), Frankfurt/M. u. New York 1998.

Lohn und Leistung. Lohnformen im Gewerbe, 1450–1900, Stuttgart 1999.

Zus. mit Sylvia Hahn (Hrsg.): Umwelt-Geschichte: Arbeitsfelder – Forschungsansätze – Perspektiven, München u. Wien 2001.

Zus. mit Birgit Pelzer: Margarine: Die Karriere der Kunstbutter, Berlin 2001.

Zus. mit Dorothea Schmidt (Hrsg.): Kleine Betriebe – angepasste Technologie? Hoffnungen, Erfahrungen und Ernüchterungen aus sozial- und technikhistorischer Sicht, Münster u. New York 2002.

Zus. mit Torsten Meyer (Hrsg.): Luxus und Konsum – eine historische Annäherung, Münster u. New York 2003.

Zus. mit Rupert Pichler u. Christian Dirninger (Hrsg.): Innovationskultur in historischer und ökonomischer Perspektive. Modelle, Indikatoren und regionale Entwicklungslinien, Innsbruck 2006.

Zus. mit Dittmar Dahlmann (Hrsg.): Elitenwanderung und Wissenstransfer im 19. und 20. Jahrhundert (Migration in Geschichte und Gegenwart), Essen 2008.

Das alte Handwerk. Von Bader bis Zinngießer (Becksche Reihe), München 2008, (Herausgeber).

Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 89), München 2011.

Zus. mit Georg Stöger (Hrsg.): Reparieren – oder die Lebensdauer der Gebrauchsgüter. Themenheft der Zeitschrift «Technikgeschichte» [Bd. 79, H. 3, Berlin 2012].

Adressen der drei Länderdelegierten

Kilian T. Elsasser
MUSEUMSFABRIK
Mythenstrasse 7
CH-6003 Luzern
Web: www.museumsfabrik.ch

Prof. Friedrich Steinte
Institut für Philosophie, Literatur-,
Wissenschafts- und Technikgeschichte
TU Berlin
Straße des 17. Juni 135
D-10623 Berlin

Reinhold Reith, Salzburg
Universität Salzburg
Fachbereich Geschichte /
Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte
Rudolfskai 42
A-5020 Salzburg